

SARS

Stand 03.04.2003

Schweres Akutes Respiratorisches Syndrom

Informationen für den -Rettungsdienst-

Sonderausgabe für:

**DIE
JOHANNITER**



©2003 by Mirko Zimmermann-vom Wege

www.sardog-online.de Wiggighausen 50 58513 Lüdenscheid

Nachdruck, auch auszugsweise verboten. Vervielfältigung in allen Formen, insbesondere auch die Bereitstellung zum Download, sowie die gewerbliche Nutzung nur mit schriftlicher Genehmigung des Autors. (Für die Weitergabe innerhalb der JUH und für aktive Mitglieder der Johanniter ist die Vervielfältigung und Nutzung für Zwecke der Johanniter ausdrücklich erlaubt)

Inhalt

1. Falldefinition „Verdacht auf SARS“
2. Transportvorbereitung und Transport
3. Desinfektionsmittel
4. Literatur
5. Links
6. Downloads
7. Sonstiges

1.) Falldefinition

Falldefinition "Verdacht auf SARS"

- a) Erkrankungsbeginn nach dem 01.02.2003
und !
- b) Rektale Temperatur > 38 Grad Celsius
und !
- c) Symptome wie Husten, Dyspnoe etc.
und !
- d1) - Kontakt innerhalb von 10 Tagen vor Beginn der Symtome
mit einem "wahrscheinlichen" Fall von SARS
oder !
- d2) - Aufenthalt innerhalb von 10 Tagen vor Beginn der Symptome
in einer Gegend in der eine Häufung von SARS beobachtet wurde.
und möglicherweise:
- e) Kopfschmerzen, Muskelsteifigkeit, Durchfall, Ausschlag, Übelkeit,
Verwirrtheit, Appetitverlust

2.) Transportvorbereitung und Transport

Transportvorbereitung und Transport

Zunächst ist davon auszugehen, daß ein "Verdachtsfall" durch einen **"diagnostizierenden Arzt"** der Rettungsleitstelle mitgeteilt wird. In diesem Fall kann die Leitstelle ein **"geeignetes Rettungsmittel"**, (z.B. Infektionskrankentransportwagen) disponieren (dazu gehört für mich auch **"geeignetes Personal"**, z.B. Desinfektor, Hygienefachkraft, ABC-Fachkraft etc.)

Sollte dieses nicht möglich sein, so ist ein anderes Rettungsmittel entsprechend vorzubereiten, d.h.:

- Ausräumen des Fahrzeugs bis auf die notwendigen Utensilien
- Vorbereitung der Schutzkleidung (s.u.)
- Bereitstellen von Desinfektionsmittel

Sollte, wider Erwarten, das Personal eines Rettungsmittels aufgrund der erhobenen Anamnese (s.o.) einen **"möglichen Verdacht"** feststellen, so sind zunächst die notwendigen, (auf RS-, bzw. RA-Lehrgang) erlernten, zusätzlichen persönlichen Schutzmaßnahmen zu ergreifen.

Das heißt:

- Anlegen der Infektionsschutzkleidung
- Anlegen eines Mundschutzes am Patienten (sofern die medizinische Situation dieses zulässt)
- Nachfordern des Notarztes zur "Diagnosesicherung"

Bei gesicherter Diagnose findet der Transport statt. Dazu sollten folgende Maßnahmen eingehalten werden:

- Anlegen der "persönlichen Schutzausrüstung I", d.h. Infektionsschutzoverall, Überschuhe, Einmalhandschuhe, Augenschutz,

---> zusätzlich: Atemschutzmaske mit Filter der Schutzstufe FFP3 <---

Bei bekannter Diagnose: Schutzmaske und Filter vorher bereitstellen, bei **"akuter Diagnose"**:

---> Schutzmasken und Filter nachfordern (FFP3)<---

- Rettungsleitstelle informieren und nächstes geeignetes Krankenhaus informieren lassen (Krankenhaus mit Isolierstation, besser: Lungenfachklinik/abteilung mit Isolierstation)
- Versorgen des Patienten mit Mundschutz (sofern medizinisch möglich)
- Eventuell: Leerräumen des Transportfahrzeuges (bis auf die notwendige medizinisch Ausstattung -vor Ort- und Zurücklassen unter Bewachung)

3.) Desinfektion

Desinfektion, Reinigung, Sterilisation

1.) Fahrzeug/Material

- Alle "Einmalartikel" sind zu entsorgen (Abfallschlüssel 180103 / LAGA)
- Scheuerwischdesinfektion der gesamten Ausrüstung und des Fahrzeugs Dabei ist die Sterilisation aller Gegenstände bei denen diese möglich ist, der Scheuerwischdesinfektion vorzuziehen!

(Mit Mitteln der RKI-Liste - Wirkungsbereich AB)

2.) Personal

- **NACH** Ausführung der SW-Desinfektion des Fahrzeugs, Schutzkleidung ablegen, dabei zuletzt die Atemschutzmaske nach **VORNE** abziehen
- Gesamte Einmalkleidung und Filter nach **Abfallschlüssel 180103 / LAGA** entsorgen
- Maske (am besten durch Hygienefachkraft des Krankenhauses, Desinfektor oder Atemschutzgerätewart) der Sterilisation zuführen.

4.) Literatur

Literatur zum Thema

Ausschlaggebend ist hier die **"Richtlinie für Krankenhaushygiene und Infektionsprävention"** -Robert-Koch-Institut- vom Verlag: Urban und Fischer

Weitere Literatur zum Thema **"Infektion"** sowie **"ABC-Schutz"** und **"Gefahrgut"** gibts hier:

www.sardog-online.de

- Links:
- ABC-Schutz, Gefahrgut und Bioterrorismus
 - Rettungsdienst, Medizin und Ähnliches (Sublink: Infektionen)

z.B.:



Globale Bedrohung durch Infektionen. Sind bakterielle Infektionen beherrschbar? (Schriften der Mathematisch-naturwissenschaftlichen Klasse der Heidelberger Akademie der Wissenschaften NR 10)

Nur 12,45 EUR

oder:



BIOTERROR - Die gefährlichsten Waffen der Welt !!!

Nur 18,90 EUR

5.) Links

Links zum Thema „SARS“

Robert-Koch-Institut (Aktuelle deutschsprachige Informationen über SARS, usw., usw.)

---> www.rki.de

Center for Disease Control, USA (Aktuelle englischsprachige Information)

---> www.cdc.gov

Tropeninstitut Hamburg (Bernhard-Nocht-Institut - deutsch)

---> www.bni.uni-hamburg.de

Internationale **Mailingliste** zum Thema "Infektion" (englisch)

---> www.promedmail.org

International Society for Infectious Diseases (englisch)

---> www.isid.org

6.) Downloads

Downloads zum Thema „SARS“

Infektionsschutzgesetz

http://www.kreis-rendsburg-eckernfoerde.de/va/gesetze/isg_1.htm

Richtlinie über die ordnungsgemäße Entsorgung von Abfällen aus Einrichtungen des Gesundheitsdienstes

<http://www.rki.de/GESUND/HYGIENE/LAGAR.PDF>

Desinfektion und Reinigung

<http://www.rki.de/GESUND/DESINF/RKI-DES.PDF>

Vorgehen bei SARS (Epidemiologisches Bulletin)

http://www.rki.de/INFEKT/EPIBULL/2003/12_03.PDF

Empfehlungen des RKI zu SARS

<http://www.rki.de/GESUND/HYGIENE/SARS.PDF>

Falldefinition SARS

<http://www.rki.de/INFEKT/AOLG-FALLDEF-ARSUU.PDF>

Für weitergehende Fragen hat das Robert Koch-Institut eine Hotline eingerichtet. Telefon: **01888 - 754 3536**

(Montag bis Freitag 08.30 bis 17.00 Uhr)

7.) Sonstiges

Sonstige wichtige Informationen „SARS“

- **Warnung:** Das zur Zeit aktuelle Thema „SARS“ bitte nicht überbewerten!
(An der echten Grippe sterben weltweit weitaus mehr Menschen!)
- Zuständig für die einzelnen Rettungswachen sind die Kreisgesundheitsämter!
- Das konkrete Vorgehen in Euren Rettungsdienstbereichen bestimmt die Rettungsleitstelle, bzw. der Träger des Rettungsdienstes!
- Diese Information erhebt keinerlei Anspruch auf Vollständigkeit, Regressansprüche können nicht hergeleitet werden. Der Nutzer ist verpflichtet, sich auf dem neuesten Stand zu halten. Die dazu notwendigen Links und Informationen wurden in dieser Publikation mitgeteilt.
- Bei Fragen wenden Sie sich bitte an admin@sardog.de

03.04.2003

Mirko Zimmermann vom Wege

©2003 by Mirko Zimmermann-vom Wege

www.sardog-online.de Wiggighausen 50 58513 Lüdenscheid

Nachdruck, auch auszugsweise verboten. Vervielfältigung in allen Formen, insbesondere auch die Bereitstellung zum Download, sowie die gewerbliche Nutzung nur mit schriftlicher Genehmigung des Autors. (Für die Weitergabe innerhalb der JUH und für aktive Mitglieder der Johanniter ist die Vervielfältigung und Nutzung für Zwecke der Johanniter ausdrücklich erlaubt)